

Der, welcher den zugelaufenen Brief an Fr. E. G. sich unterzeichnete (E) Carl H. hätte besser gethan, anstatt des Briefes sich um seine Arbeit zu bekümmern, daß er nur Fünfspenniger bekommt.

K. V.

Es liegt ein Brief zum Abholen bereit.

Wer hat das Ofenbein in Büttner's Tornister gesteckt?

Den in dem Artikel „zur Verständigung“ von Herrn Ludwig Schreck ausgesprochenen und von ihm gegen uns jederzeit bewährten Gesinnungen geben ihre vollkommenste Bestimmung laut Beschlus vom 29. d. Mts.

Die Mitglieder der hiesigen Gesellen- und Arbeiter-Ausschüsse.

Deutscher Verein. Lieber F.....! (d. h. Freund) Du wirst doch Dein siebenactiges dialectisches Meisterstück auf dem Bindfaden der Geduld Deiner Zuhörer nicht etwa wiederholen? Dein unwattirter Freund **Ohr.**

Zur Veruhigung.

Es hat viele Bewohner Leipzigs wundern gemacht, daß ich mich auf der im Tageblatt bekannt gemachten Wahlliste des demokratischen Vereins befinde. Wie leicht möglich und natürlich es aber ist, daß der anonyme Einsender glaubte, ich wäre Mitglied dieses Vereins, dies ist sehr leicht einzusehen. So sehr es mich freuen muß, daß man mir gute Gesinnungen zutraut, um so mehr muß es mich Wunder nehmen, daß man einer so geringfügigen Zufälligkeit so viel Gewicht beilegt. Wenn nicht meine gedrängte Zeit mir jede Annahme einer neuen Verpflichtung unmöglich gemacht, würde ich mich sogar bemüht haben, in den neuen Ausschus zu kommen, um meinen Gesinnungen und Vorschlägen Geltung zu verschaffen. Auch werde ich nie versäumen, mich genau von den Tendenzen jedes Vereins selbst zu überzeugen, weil ich verachte, ein Urtheil über etwas zu fällen, was man durch Hörensagen hinterm Ofen erfahren hat. Der Titel eines Vereins ändert die Grundsätze nicht, d. h. wenn man welche hat, sondern das Für und Wider, das sich in den verschiedenen Vereinen herausstellt, befestiget dieselben nur noch. Dies ist meine Meinung und Ueberzeugung.

Friedrich Dampel.

Dringende Bitte.

Eine unglückliche Frau, die seit 9 Jahren von den heftigsten Gichtschmerzen gepeinigt wird und am ganzen Körper gelähmt ist, wagt es, an mildthätige Herzen die inständige Bitte zu richten, ihr eine kleine Unterstützung zukommen zu lassen, ihrer in einer Zeit, wo so viel für die Armen gethan wird, nicht zu vergessen, da sie nicht bloß blutarm, sondern auch so schwer krank ist, daß sie stündlich ihren Tod herbeiwünscht. Ihre Wohnung ist Brühl Nr. 6. Die Herren Prof. Dr. Franke, Brauereibesitzer Wölbeling und M. Tempel kennen die Leidende und wollen ihre große Noth und hilflose Lage bezeugen.

Kunst- und Gewerbeverein.

2. Abtheilung (oder Gesellenverein),

Die Mitglieder werden hierdurch zu einer allgemeinen Besprechung eingeladen, **Sonntag Nachmittag den 2. Juli pünctlich halb 2 Uhr.** Die neuen Eintrittskarten sind den 1. und 2. d. M. Mittags und Abends im Vereinslocal (Lurgensteins Garten, rechts, erstes Parterre) zu bekommen.

Ferd. Bieweg.

Avis. Die Herren Biquallenhändler, welche hiesige Bürger sind, sowohl diejenigen, welche am 28. Mai d. J. die Unterzeichneten aus ihrer Mitte erwählten, als auch alle Uebrige, welche an diesem Tage nicht anwesend waren, werden gebeten, morgen Sonntag den 2. Juli c. früh punct 10 Uhr im **Elysium** in der Reichstraße zu weiterer Berathung sich recht zahlreich einzufinden.

Die Gewählten:

Franke, Thiele, Metlau.

So eben erfahre ich: Es haben eine nicht geringe Anzahl hiesiger Männer ihre Frauen dahin instruirt, gegen den auf hiesigen Wochenmärkten durch Höker enorm überhand genommenen Verkauf auf gesetzlichem Wege entgegen zu treten. — Ist dies wahr, so ersuche ich von diesen Männern diejenigen, welche Bürger sind, morgen früh 10 Uhr im **Elysium** mit anwesend zu sein. Dasselbe kommt mit zur Besprechung.

Metlau.

Eine Anleitung zur Bildung von **Schutzvereinen** liegt zur Kenntnißnahme und Aufmunterung aus bei **Carl Grope, Moritzpforte Nr. 25.**

Del Vecchios Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Ansicht vom Starenberger See von A. Zimmermann in München.
Th. Körners Tod, von A. Eckert in München.
Landschaft im südlichen Tyrol, von B. Stange in Düsseldorf.
Eine Schwarzwälderin sieht ihren Geliebten aus der Kirche kommen, von Schön.
Eine Tyrolerin, von M. Loke in München.
Menagerie, von Geyer.

* * *

Singakademie.

Heute Sonnabend den 1. Juli 7 Uhr Uebung.

Der Vorstand.

Allen den edlen Menschenfreunden unsern tiefgefühltesten wärmsten Dank, welche uns in der Schreckensnacht am 23. d. M. mit so aufopfernder Liebe hilfreich unterstützten, unsre Habe vor der Gewalt des Feuers zu schützen. **Friederike Schmeißer,** geb. **Raumann** und Familie.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Elwine Tröndlin,
Carl Goldig.

Leipzig, d. 30. Juni 1848.

Heute wurde meine geliebte Frau, **Lucia** geb. **Bierlein,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzeige. Leipzig, am 30. Juni 1848.

Dr. Albert Forbiger.

Conrector an der Nicolasschule.

Das heute früh halb 10 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer braven Schwester, **Auguste Reinish,** an einem nervösen Schleimfieber, zeigen nur hierdurch lieben Verwandten und Freunden ergebenst an Am 30. Juni.

Dr. Friedrich Reinish,

Constanze Reinish.

Deutscher Verein.

Zu der

Sonntag den 2. Juli, Vormittags 10 Uhr,

im Livoli stattfindenden Generalversammlung der Deputirten sämtlicher Deutschen Vereine finden Mitglieder des hiesigen und der auswärtigen Deutschen Vereine gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten Zutritt.

Billets zu dem Mittags 2 Uhr beginnenden Festmahle sind zu 10 Ngr. für Mitglieder des hiesigen Deutschen Vereins auf der Geschäftsstube, Universitätsstraße Nr. 8, heute bis 6 Uhr zu haben.

Der Ausschus des deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsitzender. N. Wachsmuth, Schriftführer.

Die Schutz-Compagnie aus Reichels-Lehmanns Garten &c.

versammelt sich Sonnabends den 1. Juli Abends 7 Uhr in **Senze's Restauration.**

Dr. Götschen.